P 20397 F

OFFIZIELLES ORGAN DES »BLASMUSIKVERBAND RHEIN-NECKAR E.V.«
IM BLASMUSIKVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

BLASMUSIK-INFORMATION

29. Jahrgang | 15. August 2010 | Heft 4

Verleger: Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V. · Schriftleitung: Georg Werkmann · Adalbert-Stifter-Straße 4
74889 Sinsheim · Telefon 07261/2713 · Fax 07261/61050 · E-Mail blasmusikverbandrn@web.de

Landesmusikfest in Metzingen 14.-16. Mai

Landesmusikfest 2010 des BVBW, zum zweiten Mal zusammen mit dem BDB, diese finden in fünfjährigen Rhythmus statt. Nach einer intensiven Vorbereitung war es soweit. Zahlreiche Vereine haben an dieser überregionalen musikalischen Veranstaltung teilgenommen, sogar die Niederlande und Ungarn waren vertreten.

Das griffige Motto „Blasmusik in Bestform" war mehr als zutreffend für diese Mammutveranstaltung über drei Tage. Am Eröffnungsbend präsentierten sechs Seniorenblasorchester. Der Präsident des BVBW Minister Rudolf Köberle fand treffende Grußworte bei der Eröffnung.

Am Freitagnachmittag fand ein Gesamtchor auf dem Keltenplatz statt. Bereits am ersten Festtag fanden zahlreiche musikalische Veranstaltungen statt.

Am Festtag nahm auch der baden-württembergische Ministerpräsident Stefan Mappus teil. In seiner Ansprache sagte u.a. „Was die Musikvereine für die Gesellschaft leisten, ist unbezahlbar." Die Eröffnungsfeier wurde von der Stadtkapelle Metzingen und der Ermstaler Alphornbläser gestaltet und war ein sehr guter Einstieg für die kommenden Tage. Das Abendprogramm war bereits sehr beeindruckend und hätte einen besseren Besuch verdient gehabt.

Die über diese Festtage durch geführten Wertungsspiele und Wettbewerbe benötigten 34 Juroren um alle Bereiche abzudecken.

Außerdem fanden auf sechs Plätzen Konzerte der verschiedenen Orchester statt.

Die Wettbewerbe und Wertungsspiele fanden in sieben Orten statt, in Metzingen, Dettingen, Riederich, Grafenberg und Neuhausen.

Am Sonntag, bei strahlendem Sonnenschein, fand der Gemeinschaftschor der Alphornbläser statt, welcher große Begeisterung bei den Zuhörern auslöste.

Der große Gesamtchor der Blasorchester mit tausenden Instrumentalisten war äußerst Beeindruckend. Dirigiert von den beiden Landesmusikdirektoren Franz Barthold und Ronald Holzmann.

Der folgende Festumzug mit über 100 Gruppen bot den unzähligen Zuschauern ein beeindruckendes Bild der Trachten und Instrumenten.

Den fulminanten Abschluss bildete das Luftwaffenmusikkorps Karlsruhe unter Leitung von Hauptmann Martin Wehn.

AUS DEN VERBANDSVEREINEN

Dossenheim

Großes Jubiläumskonzert der Musikkapelle der katholischen Pfarrgemeinde St. Pankratius

Am 25. März diesen Jahres konnten die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle der katholischen Pfarrgemeinde Dossenheim, kurz Pfarrmusik, endlich das lang vorbereitete Konzert präsentieren. Die Wochen und Monate vor dem großen Ereignis waren geprägt von eifriger Probenarbeit - sei es in den wöchentlichen Proben, an einem Probentag oder bei einem Probenwochenende.
Das große Konzert begann mit dem Auftritt des Jugendorchesters, das unter der Leitung seines Dirigenten Sebastian Leber sein Können präsentierte. Besonderer Höhepunkt war hierbei das eigens für das Orchester und aus diesem Anlass komponierte Stück von Sebastian Leber.
Nachdem die Jugend hervorragend vorgelegt hatte, war es nun am Orchester zu zeigen, dass nicht nur der vielversprechende Nachwuchs den Applaus verdient hatte. Das Programm, das nun dargeboten wurde enthielt Stücke großer Bandbreite. Mit Jesus Christ Superstar, das zugleich das Eröffnungsstück war, wurde nicht nur der christliche Hintergrund der Kapelle deutlich. Mit „Tumaco", „Pilatus": Mountains Dragons" und „Fugain" präsentierten die Musikerinnen uns Musiker hervorragend die konzertante Seite des Orchesters, mit „Menuet from Berenice" bewiesen sie, dass sie auch klassische Stücke im Repertoire haben. Im zweiten Teil des Konzertes stellten die Musikerinnen und Musiker nochmals ihr Können im konzertanten Musikbereich unter Beweis: „Cirque du Soleil" und „Muse" - ein Arrangement von Thomas Prestel, einem aktiven Pfarrmusiker - standen auf dem Programm. Der unterhaltungsmusikalische Teil wurde durch den „St. Louis Blues March", „Tico Tico" und „Music" bedient. Insgesamt zeigte die Pfarrmusik ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm, durch das Stefanie Herr gekonnt führte. Den Besuchern hat das Konzert sichtlich gefallen!

Ein wichtiger Teil des Konzertes stellten die Ehrungen lang verdienter Musikerinnen und Musiker dar - so wurden Nils Büttner für zehn Jahre, Miriam Reinhard und Dirk Apfel für 20 Jahre, Markus Rich und Michael Miltner für 30 Jahre aktives musikalisches Engagement geehrt.
Geehrt hat sich die Pfarrmusik mit diesem herausragenden Konzert auch selbst, denn in diesem Jahr begeht die Kapelle ihr 60jähriges Bestehen. Dies ist ein Grund zu feiern, nicht zuletzt, weil noch Gründungsmitglieder zu den aktiven Musikerinnen und Musikern zählen. Dieses Jubiläum begeht die Kapelle in diesem Jahr auf unterschiedliche Weise und das eigene Geburtstagsständchen ist der Pfarrmusik gelungen!

Mühlhausen

„Die Musikvereine sind Stützen unserer Gesellschaft" Festbankett zum 85jährigen Jubiläum des Musikvereins - „Festansprache des Bundestagsabgeordneten Dr. Stephan Harbarth - Ehrungen

-rka- Im Jahre 1925, vor genau 85 Jahren gründeten 18 Musiker in der Bernhardus Halle den Musikverein Mühlhausen. Mit einem würdigen und stilvollen Abend beging der Verein in der Kraichgauhalle diesen Geburtstag. Im Mittelpunkt der Feier stand die Musik selbst sowie die engagierten Menschen, die sich um den Verein Verdienste erworben haben.
Darauf hob auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Stephan Herbarth, selbst Mitglied des Musikvereins Mühlhausen, in seiner Festansprache ab, indem er das „Höchstmaß an bürgerlichem Engagement" im Land und in der Gemeinde würdigte. „Der Verein ist ein wichtiger Baustein in unserer Gesellschaft und ein wichtiger Faktor in unserer Gemeinde", so der Festredner. So gebe es im Musikverein Mühlhausen eine Menge Musiker und Verantwortliche, welche die Notwendigkeit des Engagements erkannt hätten, aber auch die Zufriedenheit spürten, die aus einem solchen Engagement wächst. Trotz seiner 85 Jahre strahle der Verein jugendlichen Schwung aus. 52 Prozent der Aktiven seien unter 18 Jahren, 73 Prozent unter 27 Jahren.
Stephan Harbarth wies vor allem auch auf die gesellschaftliche Bedeutung der musizierenden Vereine hin. „Musikvereine tun dieser Gesellschaft doppelt gut", so seine Feststellung. Zum einem „vereine" ein Verein alle Generationen, Schichten und Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Prägung. Gleichzeitig verlange er vom Einzelnen Disziplin und Toleranz, Engagement und Rücksicht, Planung und spontanes Handeln, alles Tugenden und Werte, die für die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Harbarth zitierte in diesem Zusammenhang den Bundespräsidenten mit dem Satz: „Musikvereine Stützen unserer Gesellschaft". Darüber hinaus beschenkten sie die Menschen mit der Musik, jener „Gabe Gottes", die herausreißen kann aus dem Alltag, die trösten und fröhlich machen kann.
In seiner Festansprache streifte Dr. Stephan Harbarth auch die wechselvolle Geschichte des Vereins, vom Auf-Blühen zu großer und überregionaler Bekanntheit, vom

gefährlichen, aber bestimmten „Nein“ zu einem Eintritt in die NSDAP bis hin zu den schwierigen Nachkriegsjahren, der eigenständigem Wiederbegründung, dem Ausbau des Musikerhäusels im Bürgerhaus. „Dieses Engagementmuss in ausreichendem Maße gewürdigt werden“, so seine Forderung. Deshalb brauche man eine „gestärkte Anerkennungskultur“.

Menschen, die sich in der Gesellschaft engagieren, müssten wissen, dass dieser Einsatz anerkannt wird. Genauso wichtig sei eine gezielte Nachwuchsförderung, die im Musikverein hervorragend praktiziert werde. Die Heranbildung der Persönlichkeit müsse als „gesamtgemeinschaftliche Aufgabe“ verstanden werden, und so ist es ganz wichtig, dass Musikverein, Musikschulen und Schulen in vielfältiger Formen zusammenarbeiten. „Denn nur mit diesem Engagement der Bürgerinnen und Bürger kann diese Gesellschaft eine gute Zukunft haben“, so der Festredner.

Zu Beginn des Abends hatte das Orchester des Musikvereins unter der Leitung von Dominik Koch die zahlreichen Besucher mit dem Marsch „Mein Regiment“ musikalisch begrüßt.

In seiner Begrüßung sprach der 1. Vorsitzende Roland Koch von einem „stolzen Jubiläum“, das sein Verein mit „Einsatzfreude“, jugendlichen Schwung und positivermung begehe. Gleichzeitig erinnerte er an die „Väter des Erfolgs“, die in diesen 85 Jahren als „hilfreiche und verantwortungsvolle Menschen“ die Grundlage für diese ständige Aufwärtsentwicklung gelegt hätten. „Doch dieses Glück muss gehegt und gepflegt werden“, so der Wunsch von Roland Koch. Stillstand bedeute Rückschritt. Deshalb steuere sein Verein bei ständigen Veränderungen ehrgeizige Ziele an. Stolz sei der Verein auf seine 316 Mitglieder. 13 Ehrenmitglieder, 112 aktive Musiker, auf seine hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugend- und Vororchester. Der Vorsitzende rief alle dazu auf, zusammen mit der Vorstandschaft und dem Dirigenten den zu positiven Weg mit den drei Schwerpunkten weiter zu gehen: Musikalischer Fortschritt, Harmonie und Kameradschaft.

Bürgermeister Karl Klein, MdL, nahm die Gelegenheit wahr, um einen der „aktivsten und erfolgreichsten Verein in der Gemeinde“ zu gratulieren. Der Jubelverein hat in seiner 85jährigen Geschichte vielfältige Verdienste um die Gemeinde erworben und eine bedeutsame Aufgabe erfüllt, worauf er als Bürgermeister sehr stolz sei. Derzeit stehe der Verein in voller Blüte und treffe

auf großer Resonanz in der Bürgerschaft. Sowohl in der Gemeinde als auch in der Kirchengemeinde sei der Musikverein seiner Verantwortung gerecht geworden. Heute sei er „Aushängeschild der Gemeinde“ und betreibe eine vorbildliche Jugendarbeit. „Wer auf die Jugend baut, setzt auf die Zukunft“, so der Bürgermeister. Im Besonderen würdigte Karl Klein die „dynamische Vor-

standndschaft", die mit immer neuen Ideen glänze. Darüber hinaus besitze man im Dirigenten Dominik Koch ein junges Talent mit großer Zukunft. Wenn dann noch, wie beim Musikverein beispielhaft zu sehen, die „menschlichen Werte im Vordergrund stehen", dann ist dies alles im Zusammenspiel der „Schlüssel zum Erfolg".
Die Grüße und Glückwünsche des Blasmusikverbands Baden-Württemberg und vom Blasmusikverband Rhein-Neckar überbrachte gemeinsam der Ehrenvorsitzende Georg Werkmann und der Vorsitzende Herbert Müller. Beide würdigten die wichtige Rolle der Musikvereine in ihrer kulturellen Arbeit für die Gemeinschaft. Dabei ist es wichtig, den vielfältigen Stilrichtungen Rechnung zu tragen. Diesem Wunsch wurde entsprochen durch die musikalischen Vorträge der einzelnen Gruppierungen. Das Orchester des Musikvereins unter der Leitung von Dominik Koch widmete sich in mehreren Werken der anspruchsvollen sinfonischen Blasmusik, der Sängerbund „New Generation" unter seinem Dirigenten Konrad Knopf sang moderne englische Lieder, der Kirchenchor St. Cäcilia unter der Leitung von Agnes Jovic trug zwei geistliche Lieder vor und der Kraichgau Fanfarenzug unter seinem Dirigenten Stefan Salzinger widmete sich der beschwingten Unterhaltungsmusik.
Dem festlichen Abend nutzte der Musikverein, um zahlreiche Mitglieder zu ehren. So wurden Willi Hess, Hans Zimmermann, Joachim Brecht, Artur Merz, Leo Christ, Reinhold Wagner und Karlheinz Breitner in Anerkennung der langjährigen Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Mit der Förderermedaille mit Diamant für 30jährige Vorstandstätigkeit wurden Reinhold Sauer und Günther Hotz ausgezeichnet, die Förderermedaille in Gold für 20jährige Vorstandstätigkeit erhielt Volker Back, Klaus Deimel, Roland Koch, Andreas Metzger und Ralf Pfauser, mit der Förderermedaille in Bronze für 15jährige Vorstandstätigkeit wurden Manuela Koch, Uwe Dehnelt und Michael Müller geehrt. Eine Urkunde und eine Ehrennadel für langjähriges Musizieren im Verein erhielten Adolf Pfauser, Peter Dehnelt, Stefan Salzinger (50 Jahre), Klaus Deimel (45 Jahre), Günther Hotz. Andreas Metzger, Roland Koch (40 Jahre), Volker Back. Claudia Jablonka, Reinhold Sauer, Ingo Schuhmacher (35 Jahre), Uwe Dehnelt, Daniela Walter, Ralf Pfauser (30 Jahre), Tobias Willwersch, Manuela Schuhmacher, Patrick Schneider, Florence Seiferling, Julia Lakatos und Yannik Koch (10 Jahre).
Anschließend ehrte der Musikverein noch seine treuen fördernden Mitglieder.

Schwetzingen

Frühling in Schwung gebracht

Der MV-Stadtkapelle hatte zu seinem 31. Frühlingskonzert eingeladen, kurz vor Beginn mussten sogar noch weitere Tische und Stühle gestellt werden, so groß war wieder der Andrang auf die Konzertbühne im Lutherhaus. Kaffee und Kuchen, heiße Würstchen und kühle Getränke- alles war angerichtet für einen fröhlichen Frühlingsnachmittag mit reichlich Musik.
Dirigent Frank Rinne und seine Musiker hatten sich dieses Mal vorgenommen, den Lenz einen Tag nach Frühlingsanfang mit lateinamerikanischen Rhythmen endgültig herbeizuspielen. Das gelang vortrefflich - Rumba, Bossa Nova, Paso Doble und Samba verhalfen Sonne und Wärme zum Durchbruch.
„Heute wird es ganz besonders", hatte auch Kapellmeister Rinne versprochen: den Auftakt machten die feurigen Rhythmen des Spanischen Zigeunertanzes von P. Marquina, einer der bekanntesten Paso Double. Weiter ging es mit dem „Slawischen Marsch". Peter Iljitsch Tschaikowski hatte das Werk zum Gedenken an den im Krieg zwischen Montenegro und Serbien und der Türkei gefallenen Slawen komponiert und einen Teil mit der russischen Zarenhymne versehen. Die Stadtkapelle hatte das Stück „mit viel Mühe", so Rinne, erarbeitet und präsentierte sich mit diesem musikalischen Höhepunkt hervorragend symphonisch, was dann auch mit Beifall bedacht wurde.
Die Polka „Auf und ab" des Blasmusik-Komponisten N. Gälle und die Samba „Brasil" von A. E. Barroso leiteten zu einer Pause über.
Danach wurde es schließlich vollends südamerikanisch, die Melange aus viele rhythmischen Tänzen ging unermüdlich weiter: Copacabana", der Superhit des Amerikaners Berry Manilow, und „One Note Samba" das Bossa Nova-Stück des Brasilianers A. C. Jobim, sorgte für eine Karnevalsstimmung wie unterm Zuckerhut. Für das richtige südamerikanische Flair waren zweifellos auch Simon, Tim, Leon, Max und Benno mit verantwortlich, die fünf Jungs von der Musikschule legten mit Conga, Shaker und Tambourin eine perfekte Percussion hin, die es in sich hatte. Eine Medley mit den größten Hits von Carlos Santana folgte - „Flor d'Luna", „Oye Como Va", „Europa" und „Smooth" waren die mit großer Sorgfalt dargebotenen Latin-Rock-Nummern, die allesamt zu Welthits wurden. In allen lateinamerikanischen Rhythmen wurde das nächste Lied ausgedrückt: „La Cucaracha", der bekannte Song von der Küchenschabe aus der mexikanischen Revolution, lud sofort zum Mitsingen ein. Mit dem Titel „Wave", hier brillierte Sylvia Treiber als Saxofon-Solistin, wurde es dann kurz etwas ruhiger. „Mas Que Nada", des bekannteste Stück des Brasilianers Jorge Ben, kam den Zuhörern aus vielen Filmen, Fußball-Spots und Werbekampagnen bestens bekannt vor. Danach ging es gleich zurück nach Rio und an den Strand zum weltbekannten „Girl from Ipanema". Der beliebte „Florentiner Marsch" des k.u.k. Kapellmeisters Julius Fucik war fast der Schluss der gelungenen Veranstaltung.
„Den Frühling richtig in Schwung gebracht" zu haben, hatte Bürgermeister D. Elkemann der MV-Stadtkapelle schon zwischendrin bescheinigt. Vorsitzende Doris Glöckler dankte allen Musikern, Solisten, Mitgliedern, fleißigen Helfern, Delegationen befreundeter Vereine, Ehrengästen und den vielen Besuchern. Der zweite Vorsitzende Simon Abraham verteilte derweil an die engagierten Helfer hinter den Kulissen Frühlingsboten in Form von Blumenkörbchen.
Dann griff F. Rinne noch einmal zum Taktstock, der MV-Stadtkapelle zelebrierte zum Abschluss wie gewohnt Badens Melodie über „das schönste Land in Deutschlands Gauen" und holte sich damit gleichzeitig die verdienten Ovationen des begeisterten Publikums ab.

Urlaub . . .

Musikerinnen und Musikern erholsame, erlebnisreiche Urlaubstage. Gesunde Heimkehr, um mit neuem Elan musizieren zu können. *Die Redaktion der B-I*

Onlineshop Musik Alexander

http://www.alexander-shop.de

Musik-Alexander **Willkommen bei Musik Alexander!**
Ihr Musikhaus im Rhein-Main-Gebiet seit 1782

QUICK LINKS: BLASINSTRUMENTE | TASTENINSTRUMENTE | GITARRE & BASS | PA, LICHT & TON | ALEXANDER ZUBEHÖR | SONSTIGE INSTRUMENTE

365 Tage im Jahr geöffnet.

Stöbern Sie jetzt rund um die Uhr in den Neuheiten, Angeboten und Gebrauchtinstrumenten unseres Onlineshops. Wir freuen uns aber auch weiterhin auf Ihren Besuch in unserem Musikhaus in Mainz. Denn nur hier können Sie alle Instrumente auch in die Hand nehmen und anspielen. Im Internet arbeiten wir noch daran...

Musik Alexander · Ihr Musikhaus im Rhein-Main-Gebiet seit 1782
Bahnhofstraße 9 · 55116 Mainz · Mo-Fr 9.00-18.00h · Sa 9.00-13.00h
Tel. 0 61 31/28 80 80 · Fax 0 61 31/22 42 48 · www.Musik-Alexander.de

Musik-Alexander

GEBR. ALEXANDER MAINZ seit 1782

Negele
Uniformfabrik Negele
Reutlinger Straße 58
72072 Tübingen

www.negele.de · E-Mail: info@negele.de

Fon 07071/9179-6 · Fax 07071/917988

Instrumente, Noten und Zubehör An- und Verkauf

Tel. u. Fax 07261/63718

Musik Brunner

Inh. Alwin Bazinek

MUSIC SCHOOL ROCK STAGE SINSHEIM

Schule und Studio für moderne Musik
Tel. 07261/7979275

Wilhelmstraße 9, 74889 Sinsheim

VEREINSKLEIDUNG nach Maß

MADE IN GERMANY

EXCLUSIV VON **Fischer**

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826 - 9667 - 80
Fax 07826 - 9667 - 99
info@fischerkleidung.de

www.fischerkleidung.de
Bitte Prospekt anfordern!

Blasinstrumente

Musikinstrumente aller Art – Noten

Ausführung aller Reparaturen

fachmännisch und preiswert

Musik-Blatz Inhaber Ludwig Molitor

68161 Mannheim S 2,8, Telefon Lu. 0621/51 71 92
67059 Ludwigshafen a. Rh. – Stadtmitte – Am Ludwigsplatz
Im Rheinblock – Ludwigstr. 54 b – Telefon 0621/51 71 92

BLASMUSIK-INFORMATION
Offizielles Organ des „Blasmusikverband Rhein-Neckar" im Blasmusikverband Baden-Württemberg. Verleger: Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V.
Schriftleitung: Adalbert-Stifter-Straße 4, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/2713, Fax 07261/61050, E-Mail blasmusikverbandrn@web.de
Erscheinungsweise: 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August, 15. Oktober und 15. Dezember.
Redaktions- und Anzeigenschluss zwei Wochen vor Erscheinungsdatum.
Für Manuskriptrücksendungen bitte Rückporto beilegen.

Waibstadt

Bewegende Verabschiedung nach 35 Jahren Dirigent

Ein begeisterndes Frühjahrskonzert bot der Musikverein am 25. April in der Stadthalle. Dabei war die Musik in diesem Jahr eher zweitrangig. Den Höhepunkt des Konzertes bildete Jahr nämlich die Dirigentenverabschiedung mit Taktstockübergabe. Die erste Vorsitzende Bianca Tagscherer freute sich umso mehr, die Stadthalle fast bis auf den letzten Platz besetzt zu sehen. „Dies spiegelt die Wertschätzung ihrerseits unserem Konzert und auch unserem Dirigenten Heinrich Götz wieder."

Eröffnet wurdee das Konzert treffender Weise mit dem „Jubiläumsmarsch". Treffend, da gleich zwei Jubiläen an diesem Tag zu feiern waren, das 25. Frühjahrskonzert und die 35-jährige Dirigententätigkeit von Heinrich Götz. Treffend auch, da dieser Marsch anlässlich dessen 50-jähriger Mitgliedschaft komponiert wurde und zwar vo keinem Geringeren als Thomas Karl Ecker, dem künftigen Dirigenten des Musikvereins. Das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm war in diesem Jahr in erster Linie aus den Highlights der vergangenen Konzerte zusammengestellt. So konnten sich die Zuhörer zunächst mit Orpheus in die Unterwelt begeben um sich nach der Pause in die Weiten der schottischen Hochebenen mit „Highland Cathedral" zu träumen. Das Konzert beinhaltete mit den Stücken „Interplay for Band", „Hava Nagila" und „Der Kurier des Zaren" auch Werke der Gastdirigenten Ted Huggens, Ernest Majo und Franz Watz, die die ersten drei Frühjahrskonzerte unterstützten. Bevor es mit der Dirigentenverabschiedung ernst wurde, hieß es erst noch „Let the tubas swing", wobei das Tubaregister mit Unterstützung der Posaunen entgegen ihrer sonst eher behäbigen Begleitung mit Eleganz und Leichtigkeit glänzte. Traditionell wurde es anschließend mit der „Gabi Polka", die so gut ankam, dass sie gleich noch einmal gefordert wurde.

In ihrer Rede betonte Bianca Tagscherer noch einmal die besonderen Verdienste von Heinrich Götz, besonders seine Zuverlässigkeit und Korrektheit. Bis auf sage und schreibe fünf Musiker auf der Bühne seien alle von Götz ausgebildet worden. Diese Verdienste verlangen nach einer besonderen Würdigung. Die Vorstandschaft hat sich deshalb dazu entschlossen, Heinrich Götz zum Ehrendirigenten zu ernennen. Hierzu bekam er eine offizielle Urkunde überreicht. Auch der Blasmusikverband ließ es sich nicht nehmen in Person des Kreisdirigenten D. Nussbeutel zu gratulieren. Dieser ehrte Götz mit der Dirigentennadel in Diamant mit Ehrenbrief und der Erich-Ganzenmüller-Medaille in Bronze mit Urkunde und Reverszeichen.

„Der Götz Heini ist eine Waibstadter Institution. Nur Leute vom alten Schlag können solche Leistungen vollbringen", bemerkte Bürgermeister Locher in seiner Rede. Er bedankte sich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und verwies auf den neu eingeführten Ehrentag am 2. Oktober an dem Bürger mit besonderem Engagement für das Ehrenamt ausgezeichnet werden sollen.

Die Kapelle machte anschließend ihrem Dirigenten ein ganz besonderes Geschenk. Da von Götz ausdrücklich nichts Großes gewünscht war, schenkten ihm die Musiker sechs symbolische Kleinigkeiten, jeweils mit einem kurzen Reim erklärt, die ihn charakterisieren sollten.

Sichtlich ergriffen von den Ereignissen stellte Götz in seiner Rede die Höhen und Tiefen des Dirigentendaseins dar. Er verwies auf zwei Kritikspiele mit völlig verschiedenen Wertungen, die ihn auf den Boden der Tatsachen stellten. Als Höhepunkt seiner Laufbahn beschrieb er das 900-jährige Jubiläum von Reichartshausen und die 1200-Jahrfeier in Waibstadt bei denen er eine Vielzahl an Musikern aus unterschiedlichen Vereinen dirigieren durfte. Er habe immer bei der Ausbildung der Musiker darauf geachtet das Orchester ausgewogen besetzt zu sehen. Besonders stolz sei er auf vier Musiker, die nach seiner Ausbildung den Weg in die Profimusik eingeschlagen haben. Er bedankte sich auch bei der Stadt Waibstadt, mit der es in all den Jahren immer eine gute Zusammenarbeit gab. Am Ende dankte er den Musikern, dem Publikum, allen Helfern an den Festen und vor allem seiner Familie und seiner Frau Helga. Seinem

Heinrich Götz übergab beim diesjährigen Frühjahrskonzert seinen Dirigentenstab an seinem Nachfolger Thomas Karl Ecker (Foto Jäger)

Nachfolger wünschte er alles erdenklich Gute und dass er immer den richtigen Ton trifft.

Thomas Karl Ecker bedankte sich bei den Musikern und der Vorstandschaft für deren Vertrauen und bei seiner Familie für die große Unterstützung.

Als Abschluss des Konzertes spielte das Orchester den Traditionsmarsch „Alte Kameraden" unter der Leitung von Thomas Karl Ecker für seinen ehemaligen Dirigenten Heinrich Götz. Als letzte Zugabe und somit letztes Stück seiner 35-jährigen Dirigentenkarriere ließ Heinrich Götz noch einmal den „Böhmischen Traum" erklingen.

****

Ein Wort des Dankes

auch vom Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V. an Heinrich Götz

Heinrich Götz ein „Urgestein der Musik", und diesen Begriff hat er oft und oft bewiesen. Immer wieder hat er bei zahlreiche überörtliche musikalischen Veranstaltung bewiesen, dass er weit über den „Tellerrand" auch in der Verbandsorganisation geschaut hat. Zahlreich waren seine Teilnahmen an Landesmusikfesten und so hat die Fahne des Kreisverbandes hochgehalten, um nicht das Kreisgebiet als weiße Fläche erscheinen zu lassen.

Hierfür ein herzliches „Danke", verbunden mit den besten Wünschen. *Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V.*

****

DER KREISVERBAND GIBT BEKANNT

Ausbildung zur Musikmentorinnen/ zum Musikmentor

Ausbildung zur Musikmentorin/zum Musikmentor für musikinteressierte und musikpädagogisch geeignete Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2010/1011

Seit 1997 werden in Baden-Württemberg musikalisch und musikpädagogisch interessierte Schülerinnen und Schüler zu Musikmentorinnen und Musikmentoren ausgebildet. Die Erfahrungen der letzten Ausbildungsrunden zeigen, dass die Mentorenausbildung von allen Beteiligten als wertvolle Fortbildungsmaßnahme für musikalisch interessierte Jugendliche angesehen wird.
Die Mentorenausbildung Musik wird in Partnerschaft mit außerschulischen Musikinstitutionen durchgeführt. Kooperationspartner sind der Badische Chorverband, der Schwäbische Chorverband, der Blasmusikverband Baden-Württemberg, der Bund Deutscher Blasmusikverbände, der Deutsche Harmonika-Verband, der Landesverband Baden-Württembergischer Liebhaberorchester, der Landesverband der Musikschulen und der Bund Deutscher Zupfmusiker.

Was sind die Ausbildungsziele?

* Förderung musikpädagogischer Begabung
* Vermittlung von Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen
* Unterstützen von Eigeninitiative
* Wecken von Mitverantwortung
* Stärken des Selbstwertgefühls
* Impulse geben für ein Engagement in Schule und Verein
* Impulse geben für die Wahl eines musikpädagogischen Berufs
* Eröffnung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Verein und/oder Musikschule
* Stärken von Jugendarbeit und Ehrenamt

Wer ist geeignet?
Geeignete Mentorinnen und Mentoren sind Schülerinnen und Schüler, die im Klassenunterricht und in den Chor- oder Instrumentalgruppen der Schule, des Vereins oder der Kirche in positiver Weise auffallen, die beim Singen und Musizieren gute Leistungen aufweisen, sich in der Schule, dem

Verein, oder der Kirche engagieren, über Sozialkompetenz verfügen und verantwortungsbewusst handeln.
Aus jeder Schule können sich höchstens zwei Schülerinnen oder Schüler zur Mentorenausbildung bewerben.
Wir bitten die Schulleitungen und Musiklehrkräfte geeignete Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9, die mit Abschluss des Schuljahres mindestens 15 Jahre alt sind, über dieses Ausbildungskonzept zu unterrichten, sie zu beraten und zu einer Anmeldung zu ermutigen.
Weitere Informationen af der Webseite der Bläserjugend Baden-Württemberg: www.bjbw.de oder in der Ausschreibung des Instituts für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik
Bläserjugend Baden-Württemberg, Leiterstraße 1, 75057 Kürnbach, Telefon 07258/9122-12, Telefax 07258/9122-20
Web: www.bjbw.de - E-Mail: info@bjbw.de

Die Mannheimer Bläserschule - Handbuch Musiklehrer D2 - ist ab sofort erhältlich!

Das Mannheimer Bläserschule - Handbuch D2 kann ab sofort bei der Bläserjugend Baden-Württemberg bestellt werden.

* **Kosten:** 19,26 Euro (18 Euro zzgl. 7% MWSt) zzgl. Verpackungs- und Versandkosten.
* **Bestellen können Sie das Handbuch über die Bläserjugend Baden-Württemberg**
  per E-Mail info@bjbw.de oder
  über die bjbw.de-Homepage: **Hauptmenu: Infomaterial anfordern/Bestellungen**

N E U E S vom Kreisjugendring Rhein-Neckar e.V.

Liebe Mitglieder,
der Kreisjugendring Rhein-Neckar bietet seit mehreren Jahren in den Vereinen vor Ort unterschiedliche Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an (z.B. Eskalation/De-Eskalation, Schutz von Kindern und Jugendlichen, Zuschussmöglichkeiten für Jugendverbände).
Diese sogenannten Inhouse-Veranstaltungen gewinnen in unserem Jugendring zunehmende Bedeutung, sodass wir das Angebot im nächsten Jahr gerne erweitern möchten. Unser Bestreben ist es, diese Inhouse-Veranstaltungen durch Referenten/innen aus den eigenen Reihen zu gewinnen. Es gibt sicherlich einige Personen im eigenen Verband, die sich mit einem bestimmten Thema befassen (z.B. Prävention, Integration, Spiele, Medien, Computer/Internet, Sucht, integrative Freizeiten oder, oder, oder). Und vielleicht ist auch der eine oder andere daran interessiert, dieses Wissen bei Bedarf an die Mitgliedsvereine weiterzugeben.
Es handelt sich hierbei nicht um fest vereinbarte Termine für das kommende Jahr, sondern um ein generelles Angebot, welches nach Bedarf und vorheriger Terminabsprache mit den Referenten/innen in Anspruch genommen werden kann.
Es wäre nett, wenn ihr euch in eurem Verband/Verein einmal umhören würdet, ob jemand daran Interesse daran hat. Ich werde mich dann in den nächsten Wochen telefonisch noch einmal bei euch melden.
Viele Grüße Sandra Hamann
Kreisjugendring Rhein-Neckar e.V. (KJR), 4. Industriestraße 5, 68766 Hockenheim, Telefon 06205/203030, Telefax 01803/ 551824628
www.kreisjugendring-rhein-neckar.de

Musikvereinigung 1923 Neckarhausen e.V.

Wir suchen für unser Hauptorchester mit 23 Musikerinnen und Musikern zwischen 14 und 67 Jahren einen qualifizierten, engagierten und motivierende/n

Dirigentin/en

die/der mit uns unser vielseitiges Repertoire weiter entwickeln, Um Nachwuchs zu gewinnen, betreiben wir in Kooperation mit der Musikschule Mannheim an den Grundschulen der Gemeinde Bläserklassen und ein daran anschließendes Jugendblasorchester mit derzeit 22 Kindern von 11 bis 12 Jahren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: Michael Kropp, Fichtenstraße 5, 68535 Edingen-Neckarhausen
E-Mail kropp-m@web.de
Homepage: www.musikvereinigung-neckarhausen.de

Veranstaltungskalender

Die musikalischen Veranstaltungen der Vereine sind fünf Tage vor dem Termin an die zuständigen GEMA-Bezirksdirektion zu melden,

Reichartshausen	Kameradschaftsabend	18. Sept.
Reichartshausen	Ernte- und Oktoberfest	25.-.26.9.
Mühlhausen	Kerwe Mühlhausen	2.-4.10.
Schwetzingen	Herbstkonzert (Rokokotheater)	7. Nov.
Waldwimmersb.	Herbstfest Treffen der „Kleinen Egerländer"(Wimmersbachhalle)	20. Nov.
Oftersheim	Totengedenken (Friedhofskap.)	21. Nov.
Mühlhausen	Jahreskonzert	27. Nov.
Oftersheim	Weihnachtsliederspielen	19. Dez.
Nußloch	Konzert (Festhalle)	11. Dez.
Reichartshausen	Theaterabend	11. Dez.
Neidenstein	Musik zum 3. Advent	12. Dez.
Oftersheim	Choralblasen (Friedhofskapelle)	24. Dez.

Vorschau 2011

Sandhausen	Neujahrskonzert (Festhalle)	6.1.Jan.

Achtung! Spätestens innerhalb 8 Tagen nach der Veranstaltung vollständige Vortragsfolge (GEMA-Vordruck „Musikfolge" verwenden) nur noch direkt an die GEMA-Bezirks-Direktion einsenden.